



Informationen für den Hobbygärtner

Der Buchsbaumzünsler

Im Jahr 2007 wurden in Haus- und Kleingärten in Weil am Rhein und Kehl Fraßschäden an Buchsbäumen festgestellt. Verursacher waren die Raupen des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* (= *Glyphodes perspectalis*). Dieser Kleinschmetterling stammt aus Ostasien (Japan, China, Korea) und erreichte Europa vermutlich mit dem weltweiten Warentransport. Inzwischen verläuft das Befallsgebiet entlang des Rheins zwischen Basel und Mannheim, mit starkem Auftreten im Raum Lörrach, Freiburg, Offenburg und Baden-Baden. In Württemberg hat sich in Kornwestheim ein Befallsgebiet etabliert, des weiteren wurden im Sommer 2009 Einzelfunde aus verschiedenen Regionen Württembergs gemeldet.

Schadbild

Befallene Buchsbäume können sich bei starkem Befall hellbeige färben. Bei einzelnen Blättern sind durch den Fraß der Raupen nur noch die Blattrippen vorhanden, von anderen nur noch der Stiel. Die jungen Raupen verursachen einen so genannten Schabefraß, bei dem nur die oberste Schicht des Blattes gefressen wird und sich scheinbar helle Flecken auf den Blättern bilden. Gesunde, grüne Blätter ragen noch an einzelnen Stellen aus der Pflanze hervor. Die Raupen fressen, wenn sie die Blätter vollständig vernichtet haben, auch noch die grüne Rinde um die Zweige herum bis auf das Holz herunter. Alle Teile über diesen Fraßstellen sterben dann ab. Die ganze Pflanze ist eingesponnen. In den Gespinsten hängen grüne Kotkrümel. Gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreifte Raupen mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und schwarzer Kopfkapsel sind auf der Pflanze zu finden. Durch die sehr gute Tarnung der Raupen ist es bei Kontrolle der Buchsbäume sinnvoller nach befreunden Blättern oder den grünen Kotkrümeln zu suchen.



Fraßschäden und Gespinste durch Raupen des Buchsbaumzünslers (Foto: Albert)

Biologie

Der Buchsbaumzünsler überwintert als Raupe in einem Gespinst zwischen den Blättern und z.B. in Ritzen in der Nähe der Pflanze. Im Frühjahr (je nach Witterung ab Mitte März bis Anfang April) beginnen die Raupen wieder mit dem Fraß. Sie werden bis zu 5 cm lang und durchlaufen 6 (bis 7) Larvenstadien. Der Entwicklungsnulldpunkt liegt bei ca. 7 °C. Die Raupe lebt in China vorzugsweise an dem dort heimischen Buchsbaum *Buxus sinica*. In Japan frisst sie am Gewöhnlichen Buchsbaum (*B. sempervirens*) und dem Kleinblättrigen Buchsbaum (*B. microphylla*), wobei *B. microphylla* die bessere Nahrungsquelle für die Raupe ist. Sie nimmt dabei bei Temperaturen zwischen 18 °C und 30 °C stets die gleiche (wohl optimale) Nahrungsmenge auf. *Buxus sempervirens* ist in Deutschland die vorherrschende Buchsbaumart, die aber auch stark durch den Buchsbaumzünsler gefährdet ist.



Buchsbaumzünsler Eigelege (links), Raupe (Mitte) und Puppe - außerhalb des schützenden Blattgespinstes (rechts); Fotos: Schrammeyer



In Ostasien bildet der Zünsler drei (bis vier) Generationen pro Jahr. In Deutschland ist mit mindestens 2, in wärmeren Gebieten mit 3 Generationen pro Jahr zu rechnen.

Die Falter sitzen immer auf der Unterseite der Blätter, meist auf anderen Pflanzen, z.B. Hainbuche u.a., und fliegen auf, wenn sich Personen nähern. Sie sind gute und schnelle Flieger. Zur Eiablage suchen die Weibchen in ihrer Lebenszeit von ungefähr 8 Tagen gezielt nach Buchsbäumen. Die linsenförmigen Eier werden meist an die äußeren Blätter abgelegt. Nach dem Schlupf und erstem Fraß der jungen Raupen suchen diese das Innere der Pflanze auf.



Falter des Buchsbaumzünslers
Foto: Schrameyer)

Maßnahmen

Im Haus- und Kleingarten können über die gesamte Vegetationsperiode hinweg bei regelmäßiger, sorgfältiger Kontrolle, Gespinste herausgeschnitten und Raupen abgesammelt werden. Die ersten Raupenstadien, die zwischen den zusammengesponnenen Blättern und Trieben fressen, sind chemisch nur schwer bekämpfbar. Gegen die frei fressenden jungen Raupen kann Spruzit Neu (Pyrethrine, Rapsöl) oder Bayer Garten Schädlingsfrei Calypso, bzw. Bayer Garten Kombi-Schädlingsfrei (Thiaclopid) zum Einsatz kommen. Für eine gute Wirkung ist eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Buchspflanzen, insbesondere auch im Innern der Büsche erforderlich. Wenn der jährliche Rückschnitt der Buchsbäume ca. 10 Tage nach Auftreten der Falter des Buchsbaumzünslers erfolgt, kann ein Großteil der abgelegten Eier bzw. frisch geschlüpften Raupen entfernt werden. Dieser Rückschnitt sollte in Plastiksäcken gut verschlossen im Restmüll entsorgt werden.

Telefonischer Auskunftgeber für den Haus- und Kleingarten

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

☎(01805) 197197-46

Die Rufnummer ist eine Servicenummer mit besonderem Telefonverbindungsentgelt. Dabei fallen bei Gesprächen, z.B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Kosten in Höhe von 0,14 € je Minute, bei Mobilfunk maximal 0,42 € je Minute an.

Weitere Merkblätter im Internet unter:

<http://www.ltz-augustenberg.de> → Pflanzenschutz → Haus- & Kleingarten → Merkblätter & Publikationen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0

Fax: 0721 / 9468-112

eMail: poststelle@ltz.bwl.de

Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart
Dr. Reinhard Albert und Tilo Lehneis

Ref 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz
im Obst- und Gartenbau

Stand: August 2010